

Start in die Saison mit einem Skibasar

In der Realschule werden Ski und Snowboards verkauft

Wertingen Die Sportschule Fun-Sports-Club startet am Samstag, 22. Oktober, mit einem Skibasar in der Realschule in Wertingen in die Saison. Es wird nur Winter-sport-Hardware angenommen, also nur gut erhaltene, der DIN-Norm entsprechende Ski, Snowboards, Ski- und Snowboardschuhe und Stöcke – keine Bekleidung und Kleinteile.

Die Annahme der Waren findet am Samstag, 22. Oktober von 8 bis 9.30 Uhr statt. Der Basar mit Beratung und Information ist von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Von 13 bis 14 Uhr können Waren abgeholt werden. Danach geht es an die Praxis. Folgende Kurstermine stehen zur Wahl: 26./28./30. Dezember (Weihnachtskurs), 02./04./06. Januar (Ferienkurs), 11./12. Februar (Wochenendkurs). Bei allen Kursterminen können Tagesfahrer jederzeit ohne Kursteilnahme in den Bussen mitfahren. Dazu kommen einige bemerkenswerte Events wie die Test-Skifahrt nach Sölden von Freitag, 11. bis 13. November, zum gleichen Preis wie im Vorjahr.

Grundsätzlich finden alle Kurse unter Leitung eines staatlich geprüften Skilehrers statt. Eine frühzeitige Terminreservierung für Basar und Kurse ist empfehlenswert. Wintersportler können sich informieren bei Schreibwaren Gerblinger in Wertingen und Intersport Seeßle in Gundelfingen. Die Anmeldung ist nur online unter www.fun-sports.de möglich. (AZ)

Drei Chöre erfreuen das Publikum

Wertingen und Bissingen machen aus der Not eine Tugend und geben ein Gemeinschaftskonzert. Damit wollen sie auch junge Menschen zum Singen animieren.

Von Hertha Stauch

Wertingen Was haben Wertingen und Bissingen gemeinsam? – Offensichtlich Menschen, die gerne musizieren! Und so hat sich wohl aus der Kooperation der Musikschule Wertingen mit Bissingen, die seit geraumer Zeit besteht und auf fruchtbaren Boden fällt, eine weitere Gemeinschaftsaktion ergeben, die am vergangenen Wochenende in einem erfrischenden Chorkonzert eine Premiere fand – am Samstag in Wertingen und am Sonntag nochmals in Bissingen. Diese Zusammenarbeit darf den Reaktionen des Publikums in der Aula des Gymnasiums Wertingen zufolge ruhig eine Fortsetzung finden.

Das Gemeinschaftskonzert, das der Liederkranz Wertingen, das Vokalensemble Bissingen und die Chorgemeinschaft Bissingen initiierten, wurde nicht nur als eine gute Idee empfunden, sondern als ein wohlthuendes, unbeschwertes Ereignis in einer schweren Zeit. Zwei Stunden Wellness für das Gemüt, zwei Stunden ohne Probleme und in der Erkenntnis, dass etwas geblieben ist, was trägt und verbindet, was Freude macht und was zusammenführen und versöhnen kann: „Viva la musica“, so der Titel des Chorkonzerts, dem nichts hinzuzufügen war.

Wer genau hinschaute, der sah in den Gesichtern der Mitwirkenden



Das (von links) Vokalensemble Bissingen, der Liederkranz Wertingen und die Chorgemeinschaft Bissingen erfreuten mit Einzelbeiträgen, aber auch mit einem Gesamtkunstwerk, im Bild dirigiert von Stefan Christ. Foto: Hertha Stauch

die Spannung beim und die Begeisterung für das Singen und die Hoffnung, mit dieser frohen Botschaft andere anzustecken. Wer genau hinhörte, der erkannte, dass nicht der gute Ton allein die Musik ausmacht, sondern die Interpretation eines Liedes dessen Charakter wiedergibt. So waren die Seemannslieder „Der Wellermann“ (Traditional) oder „Es gibt nur Wasser“ von Santiago sehr passend für die schneidenden, mehr als ein Dutzend zähl-

den Sänger der Chorgemeinschaft Bissingen unter Leitung von Roman Bauer. Die Herren der Schöpfung trauten sich auch keck, das Publikum mit Cliff Richards „Rote Lippen“ zum Küssen aufzufordern. Dieser Liedsatz von Lorenz Maiershofer beinhaltet tatsächlich ein paar richtige Schmatzer, die lustvoll in die Runde geworfen wurden.

Ebenso authentisch wie die Männer aus Bissingen waren auf der anderen Seite die Frauen. Das Vokal-

ensemble Bissingen machte mit flotten Stimmen dem „Entertainer“ von Scott Joplin alle Ehre und flirtete beim „Samba lele“ mit dem kleinen „Chico“. Chorleiterin Magdalena Polzer machte mit zwei Trommeln den brasilianischen Sound perfekt. Eine wichtige Stütze für die beiden Chöre aus Bissingen war die Pianistin Angelika Iwanow, die den Gesang gekonnt untermalte. Regelrecht in die Mitte genommen hatten die Chöre aus Bissingen den Lieder-

kranz Wertingen – der gemischte Traditionschor, der sich mit Höhen und Tiefen seit vielen Jahrzehnten aufrecht hält. Nach zwei Jahren Pandemie hat der Chor sich nun etwas dezimiert mit dem neuen Leiter Stefan Christ zusammengefunden und wiederbelebt – auch in der Hoffnung, Nachwuchs zu finden. Diesen Wunsch hegen ebenso die Bissinger Chöre, denn die Mitglieder aller drei Ensembles gehören den reiferen Generationen an.

Der Liederkranz Wertingen hatte sich für das Konzert mit Johannes Brahms „In stiller Nacht“ oder Orlando di Lasso „Landsknechtstänchen“ herausfordernde Chor-sätze ausgesucht, die er mit Bravour meisterte. Viel Übung erfordern auch traditionelle Weisen wie das russische „Ej uchniem“ – das Lied der Wolgaschlepper – oder der „Sommarpsalm“, ein Traditional aus Schweden, das der routinierte Chor überzeugend intonierte. Man darf dem Liederkranz wünschen, dass er seinen Weg fortsetzt und die Begeisterung für das gemeinschaftliche Singen in Wertingen weitergeben kann.

Als Moderator des Abends fungierte in bewährter Weise Otto Killensberger, und das passende Schlusswort sprach Liederkranz-Vorsitzender Franz Miller ans Publikum gewandt: „Es war uns eine Freude, für Sie zu singen.“ Die Freude wurde mit großem Applaus und Dankbarkeit erwidert.

Die Theaterfamilie zeigt Herz für Menschen in Not

Die Komödie, die im Sommer auf der Villenbacher Freilichtbühne gespielt wurde, brachte nicht nur Spaß, sondern auch eine großzügige Spende.

Von Berthold Veh

Villenbach Sie zählten zu den Höhepunkten dieses Kultursommers im Landkreis Dillingen: die neun Aufführungen der Carlo-Goldoni-Komödie „Der Diener zweier Herren“ auf der Freilichtbühne Villenbach. Dort wurde gelacht, getobt und geliebt – die insgesamt rund 1600 Besucherinnen und Besucher spendeten den Theaterspielern des SV Villenbach um Regisseur Hans Oebels tosenden Applaus.

Neben dem Spaß diente das Ganze auch noch einem guten Zweck. Denn die Aktiven und Zuschauer unterstützten mit ihren Aufführungen erneut die Kartei der Not. Ein Euro pro Eintrittskarte ging an das Leserhilfswerk un-

serer Zeitung. Die Vorsitzenden des SV Villenbach, Felicitas Gasior, Franz Hartl und Albert Bihler, und die Theater-Abteilungsleiterin Alexandra Strobel übergaben jetzt in der Redaktion der *Wertinger Zeitung* die großzügige Spende von 1608 Euro an die Kartei der Not. Es sei von Anfang an klar gewesen, dass die Aufführungen einem guten Zweck dienen sollten, betont das Quartett. Und deshalb habe man wieder das Leserhilfswerk Kartei der Not gewählt. Redaktionsleiter Berthold Veh dankte den Aktiven und allen Unterstützern herzlich für ihren Einsatz. Dadurch kann die Kartei Menschen in der Region helfen, die unverschuldet in Not geraten sind. Mit der Theatersaison sind die Verantwortlichen zufrieden. Wegen Coro-



Die Aufführungen auf der Villenbacher Freilichtbühne haben eine Spende von 1608 Euro für die Kartei der Not, das Leserhilfswerk unserer Zeitung, erbracht. Die Verantwortlichen des SV Villenbach, (von links) Albert Bihler, Alexandra Strobel, Felicitas Gasior und Franz Hartl, fütterten vor der WZ-Redaktion symbolisch das Kartei-Spendenschweinchen. Foto: Berthold Veh

na habe es ja eine Unsicherheit gegeben. „Wir waren froh, dass wir spielen konnten“, erläutert Franz Hartl. Das Wetter habe ebenfalls mitgespielt, blickt Alexandra Strobel zurück. Neun von zehn geplanten Aufführungen hätten stattfinden können.

Felicitas Gasior freut sich, dass alle wieder mitgezogen haben. „50 Aktive waren auf der Bühne, und mit den Helfern und Helferinnen sind 120 Beteiligte im Einsatz.“ Anders ginge es auch nicht, fügt Albert Bihler hinzu: „Das Dorf ist in dieser Zeit eine Theaterfamilie.“ Die SVV-Vorsitzenden und die Abteilungsleiterin danken auch den Zuschauerinnen und Zuschauern sowie den Sponsoren für ihre Unterstützung. Dadurch seien die Aufführungen ein Erfolg und eine

Spende an die Kartei möglich geworden. Die Anfänge der Villenbacher Theaterbühne reichen in die 1970er-Jahre zurück. Bei der Weihnachtsfeier im Winter 1978 wurde im neuen Sportheim des SV Villenbach ein Einakter gespielt. Otmar Ohnheiser und Bernhard Lernhard trieben das Theaterspiel voran.

Die große Stunde der Freilichtbühne schlug schließlich 1994, als bei der 800-Jahr-Feier in Villenbach „Ritter Kunz“ aufgeführt wurde. Alle zwei Jahre wird nun auf der Freilichtbühne gespielt, und was wird 2024 dort zu sehen sein? Das, sagt Abteilungsleiterin Alexandra Strobel, stehe noch nicht fest.



PLAMECO SPANNDECKEN

morgen schöner wohnen

Spanndecken: geeignet für jeden Raum und jeden Stil

Plameco Spanndecken
Schreinerei Zill
Laimgrubenweg 2a info@zill-online.de
89420 Höchstädt 09074 9220397
plameco.de

ANZEIGEN-SERVICE Tel. [0 82 72] 99 43-70

TIERMARKT

Landwirtschaftl. Tiere und Zubehör

Achtung Hühnerhalter
Verkauf von gesundem Qualitätsgeflügel
Freitag, 14. Oktober 2022
von 11.30 bis 12.30 Uhr
Landhandel Röder
Stehlesmühle 1, 86647 Buttenwiesen
15 verschiedene Sorten Hühner, Grünleger, Enten, Gänse, Puten, Perlhühner, Mastküken und Wachteln.
Geflügelhof Martin Bauschmid
Tel.-Vorbereitung 01 76/84 39 64 98

Fischen mit Weitsicht



CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

Schnell und bequem per E-Mail: chiffre@augsburger-allgemeine.de

Alles was uns bewegt

Einzelfall?

Nein. Das arktische Eis schmilzt infolge der Erderwärmung immer schneller. Diesen einzigartigen Lebensraum müssen wir schützen. Und das ist nur einer von vielen Gründen, warum wir Ihre Unterstützung als Fördermitglied brauchen. Jetzt mitmachen unter www.greenpeace.de/arktisk

GREENPEACE